

nerē *ac* und das angehängte *que* aber mit *joh* verdeutscht, und zwar so, daß es in der regel auch seine stelle nach dem wort einnimmt, das es verbinden soll, z. b. pauchan *joh* (typusque) *lājo joh* (fatorque), obwohl es einigemal vorgelchoben wird, z. b. 1, 11 *joh* dera naht (noctisque); auch in andern glößen ist *que* vorzugsweise durch *joh* übertragen, z. b. Diut. 2, 337<sup>a</sup> *foyentque joh* (parant. die exhortatio (nach beiden hff.) gibt *ja*, stets ohne angefügtes *h*, als copula; bei O. findet sich auf allen seiten *joh*, dem seltneren *inti* weit überwiegend; im ganzen T., meines wissens, kein *joh*; bei N. zuweilen noch *joh* für *et*, z. b. pl. 106, 38. 107, 9. 108, 17. 18. *joh* für *ac* (im eingang des satzes) Cap. 124, und *joh* — *joh* für *et* — *et* (tam — quam) pl. 105, 37. 106, 1. 108, 17. 112, 5; öfter erscheint es bei W., die stellen hat Hoffm. p. 30 gesammelt. Mhd. *joh*, *joch* bieten zumal dar die quellen des 12. jh., namentlich Mar. 27. 28. 37. 180. 203 und Diut. 3, 41. 43. 44. 45 u. s. w., wo abwechselnd *jouch* z. b. 44. 45 gelesen wird; seltner schon kommt es im 13. jh. vor, Trist. 1046. 16467, wo *und joch* und auch bedeutet, obgleich das goth. *jah* von áuk, das ahd. *joh* von ouh abtsehen; nach Lachm. (ausw. 282) drückt *joch* vorausgehend *wei wei*, nachgesetzt *wei aus*; nach *verbis* findet sich *och* (daf. 288). Nhd. ausgestorben. auch mangelt eine entsprechende partikel dem altfries. und ags. dialect, wenn man nicht in letzterm das gramm. 2, 733 für *ga* erklärte *ge* — *ge* (cum — tum) dem ahd. *joh* — *joh* vergleichen darf; altf. findet sich zuweilen *jae* — ahd. *joh*, und verschieden von *ök* (etian); vom altn. *ok* hernach.

Statt dieses *jah*, *joh*, und zum theil neben ihm, ist nun allen deutschen sprachen, die goth. und nordische ausgenommen, eine andere partikel eigen, deren character ein vocal mit darauf folgendem NT, ND ausmacht. In ahd. durchläuft der vocal die ganze leiter. frühest form scheint *anti* gl. call. 855<sup>b</sup> hrab. 950<sup>a</sup> Diut. 1, 143<sup>a</sup> 147<sup>a</sup> 159<sup>a</sup> 171<sup>a</sup> 182<sup>a</sup> 186<sup>a</sup> u. s. w., auch einmal im Hild.; etwas später das umgelautete *enti* (wie schon in alten denkm. *hentî* für *hanti*) ker. 24. Diut. 1, 491<sup>a, b</sup>. Hild. gewöhnlich, enm. 401. 402. 406. Jun. 255. einmal hrab. 964<sup>a</sup> *enti ih* (alt ego); im J. durchgängig *endi*. Hingegen die quellen, welchen denne für *danne* und *dô* gemäß ist (s. 167. 169), zeigen *indi*, *inti*, namentlich K. die hymn., Jun. 197. 219. 242 und Diut. 1, 494<sup>a</sup> 497<sup>a, b</sup>. 504<sup>a</sup>